

## Fragebogen zur Landtagswahl 2024

- 1.) Elementare Bildung bildet das Fundament für die gesamte Bildungsbiografie eines Kindes. Nur mit entsprechenden Maßnahmen in Richtung Qualitätssicherung kann hochwertige Bildungsarbeit gewährleistet werden. Dabei spielt elementarpädagogisches Fachpersonal eine wichtige Rolle, um Kinder in ihrer gesamten Entwicklung bestmöglich zu unterstützen und zu begleiten. Im öffentlichen Diskurs nehmen wir eine geringe Differenzierung zwischen den Begriffen Bildung und Betreuung wahr.

### **Worin liegt für Sie der Unterschied zwischen frühkindlicher Bildung und Betreuung?**

*Für uns steht außer Zweifel, dass jede elementarpädagogische Einrichtung als Bildungseinrichtung zu verstehen ist. Auch wenn wir als Erwachsene Erziehung, Bildung und Betreuung unterscheiden, geht es doch immer um den ganzheitlichen Entwicklungsprozess des Kindes. Dessen Qualität hängt an der stabilen, verlässlichen Bindung zwischen dem Kind und seinen Bezugspersonen und an den Lernimpulsen, die dem Kind geboten werden. Daher setzen wir uns dafür ein, in elementarpädagogischen Einrichtungen bessere Rahmenbedingungen für qualitätsvolle Bildung und Betreuung zu schaffen - mit kleineren Gruppen, einem besseren Fachkraft-Kind-Schlüssel und hohen Ausbildungsstandards auch für das Assistenzpersonal.*

### **Welchen Stellenwert haben elementare Bildungseinrichtungen in der Steiermark für Sie?**

*Elementarbildung schafft die Startrampe in eine gelingende Bildungslaufbahn als Basis für ein selbstbestimmtes Leben. Sie ist daher sowohl für die Zukunftsperspektiven des einzelnen Kindes als auch für unsere gesellschaftliche und volkswirtschaftliche Zukunft von höchster Bedeutung. Investitionen der öffentlichen Hand in Bildung sind umso wirksamer, je früher in der Bildungsbiographie sie ansetzen. Die elementarpädagogische Bildung und Betreuung ist für jedes Kind ein Gewinn, und ganz besonders für jene Kinder, die zuhause weniger förderliche Verhältnisse vorfinden. Sie ist daher auch ein wichtiger Beitrag zur Chancengerechtigkeit.*

**Welche der in den letzten 5 Jahren getroffenen Maßnahmen erachten Sie als sinnvoll?**

*Die Elementarpädagog:innen waren jahrzehntelange die schlechtbezahlteste Berufsgruppe in ganz Österreich. Im Burgenland waren beispielsweise die monatlichen Bruttoeinstiegsgehälter um 1000 Euro (!) höher als in der Steiermark. Wir NEOS haben diesen Missstand thematisiert und damit schlussendlich an der Gehaltserhöhung 2024 für Elementarpädagog:innen und Kinderbetreuer:innen mitgewirkt. Auch die Guppengrößen im Kindergarten wurden dank unserer Mithilfe endlich reduziert, wodurch die Qualität verbessert wird und die Pädagog:innen nun endlich die Möglichkeit bekommen, sich den einzelnen Kindern auch anzunehmen.*

*Die Umsetzung des Onlineportals für die Kindergartenanmeldung ist ebenfalls in Folge eines NEOS-Antrags entstanden, damit werden ab 2025 hoffentlich Eltern und die Mitarbeiter eine wesentlich einfache Anmeldung durchführen können und es wird damit auch regionalspezifische Daten über das Fehlen von Kinderkrippen und Kindergärtenplätze geben.*

- 2.) In der letzten Novellierung des StKBBG wurde die Senkung der Kinderhöchstzahl in Kindergärten festgesetzt. Kinderkrippen wurden gänzlich außer Acht gelassen und es besteht besonderer Bedarf im Bereich der inklusiven Unterstützung.

**Welche Maßnahmen sind für Sie in Kinderkrippen im Sinne der Qualitätssicherung notwendig?**

*Für die Kinderkrippen ist die Senkung der Kinderhöchstzahl - und damit einhergehend ein besserer Fachkraft-Kind-Schlüssel - mindestens ebenso wichtig wie für die Kindergärten. Gerade für Kleinkinder ist individuelle Aufmerksamkeit und Zuwendung unerlässlich für ihre Entwicklung und für einen guten Start in ihre Bildungslaufbahn. Die Arbeit mit einer zu großen Anzahl von Kleinkindern ist für die Mitarbeiter:innen besonders herausfordernd und es ist für Pädagog:innen und Assistent:innen frustrierend, wenn sie den Bedürfnissen der ihnen anvertrauten Kinder nicht gerecht werden können. Wir fordern daher einen verbindlichen Stufenplan mit dem Ziel, die Kinderhöchstzahl und den Mindestpersonaleinsatz in den Gruppen an das wissenschaftlich empfohlene Niveau heranzuführen. Auch im Bereich der Inklusion*

*besteht Aufholbedarf beim Personaleinsatz, damit für jedes Kind ein passender Bildungs- und Betreuungsplatz geboten werden kann.*

- 3.) Im Bildungsrahmenplan für elementare Bildungseinrichtungen in Österreich ist Inklusion als wesentliches Prinzip der Bildungsarbeit verankert. Jedes Kind hat das Recht auf eine bestmögliche Unterstützung seiner Entwicklung. Kinder mit Behinderung und/oder einem erhöhten Unterstützungsbedarf bleiben derzeit auf der Strecke.

**Welche Rahmenbedingungen müssen ihrer Ansicht nach geschaffen werden, um Inklusion in elementaren Bildungseinrichtungen zu ermöglichen?**

*Wichtig ist eine gegenseitige Öffnung von Sonder- und Regelschulen. Unser Vorschlag: Die Sonderschulen werden im ersten Schritt für Schüler:innen ohne Behinderungen und Regelschulen stufenweise für Kinder mit Behinderungen geöffnet, bis beide umfassend barrierefrei sind und schlussendlich alle Schulen von allen Kindern genutzt werden können.*

*Zusätzlich muss der SPF-Deckel entweder deutlich angehoben oder gänzlich abgeschafft werden. Dass die Deckelung seit 1992 nicht angehoben wurde, ist eines der großen Probleme im Bereich der inklusiven Bildung ein Grund für den Stillstand. NEOS setzen sich dafür ein, dass Ressourcen entsprechend dem tatsächlichen Bedarf bereitgestellt werden.*

- 4.) Der Kinderzukunftindex der AK Steiermark misst die Qualität der elementaren Bildung und Betreuung und erfasst die Folgen des Personalmangels in der Steiermark.

**Welche Ergebnisse erachten Sie als relevant und in welchen Bereichen würden Sie qualitätssichernde Maßnahmen für die Bildungsarbeit setzen?**

*Wir teilen die Erkenntnisse und unterstützen die Forderungen aus dem Kinderzukunftindex der AK Steiermark. Wir setzen uns für eine Qualitätsoffensive parallel zum weiteren Ausbau des Bildungs- und Betreuungsangebots ein. Ein Stufenplan für kleinere Gruppen und mehr Pädagog:innen und ein Stufenplan für einen Rechtsanspruch auf einen Bildungs- und Betreuungsplatz sollen Hand in Hand umgesetzt werden. Dazu braucht es eine gemeinsame finanzielle Kraftanstrengung von*

Bund, Ländern und Gemeinden. Unsere Konzepte und Forderungen dazu sind in unserer Broschüre "Der kluge Kindergarten" nachzulesen, siehe <https://www.neos.eu/programm/themen-a-bis-z/kindergarten>.

**Welche Maßnahmen würden Sie in der Landesregierung setzen, um das Personal in elementaren Bildungseinrichtungen zu halten?**

*Um das Personal in den elementaren Bildungseinrichtungen zu halten und ausgebildete Elementarpädagog:innen zurück in den Beruf zu holen, braucht es bessere Arbeitsbedingungen, Wertschätzung für ihre verantwortungsvolle Arbeit und höhere Gehälter. Wir setzen uns u.a. für eine Angleichung der Gehälter der Elementarpädagog:innen an jene der Lehrer:innen sowie für einen Stufenplan für kleinere Gruppen in Kindergärten und Kinderkrippen ein. Um die Qualität in Kinderkrippen und Kindergärten zu stärken, brauchen wir dringend zusätzliche hauswirtschaftliche Unterstützung in der Mittagszeit. Damit sich die Fachkräfte vollständig auf die Kinder konzentrieren können!*

- 5.) Die Leitungsfreistellung ist mittlerweile implementiert. Die Umsetzung der evidenzbasierten Planung sowie die Erstellung und Evaluierung des Kinderschutzkonzeptes mit dem Team haben den Aufgabenbereich erweitert. Wertebildung und Wertevermittlung sind zentrale Punkte der Bildungsarbeit in elementaren Bildungseinrichtungen.

**Finden Sie eine Erhöhung der Leitungsfreistellung notwendig? Wenn ja, in welchem Ausmaß? Wenn nein, warum?**

*Generell braucht es eine breitere Diskussion über Karrierepläne in der Elementarpädagogik abseits von Leitungspositionen. Wir fordern eine massive Entbürokratisierung und Entwicklungsmöglichkeiten für das Kindergarten und Kinderkrippenpersonal. Das geht einher mit der Erhöhung der Leitungsfreistellung, um administrative Arbeit nicht neben den pädagogischen Pflichten erfüllen zu müssen.*

*Was in anderen Bildungsberufen längst Standard ist, muss auch in der Elementarpädagogik Einzug halten: bezahlte Fortbildungen, Supervisionen und klare Karrierepläne. Diese Maßnahmen sind nicht nur ein Zeichen der Wertschätzung, sondern auch essentiell, um den Beruf langfristig attraktiv zu gestalten.*